



„...meine wissenschaftliche Heimat“ Ergebnisse der Absolventinnen- und Absolventenbefragung Humanmedizin

Im Zeitraum September 2011- Februar 2012 hat der Bereich Studium und Lehre der Sektion Medizin erstmalig eine detaillierte Befragung seiner Absolventinnen und Absolventen durchgeführt. Die Erhebung richtete sich an drei Doppeljahrgänge, die die Universität 1991/92, 2004/05 und 2009/10 verlassen hatten (nach Datenbank des Studierenden-Service-Centers 671 Ehemalige). Davon nahmen 91 Personen teil (13,6 %; 26 Personen aus Jahrgang 1991/92, 37 aus Jahrgang 2004/05 und 21 aus Jahrgang 2009/10, 7 ohne Angabe des Jahrgangs). Der Erstkontakt erfolgte aus Spamschutzgründen einmalig durch die Landesärztekammern.

Erfolgreich und engagiert studiert

Die Befragten haben ihr Studium nach durchschnittlich 13,5 Fachsemestern mit einer Gesamtnote von 2,2 erfolgreich abgeschlossen. 46,1 Prozent erwarben während des Studiums zusätzlich den Dokortitel. Viele haben neben dem Studium gejobbt (72,5 %) oder sich engagiert (59,3 %), z. B. als wissenschaftliche Hilfskraft, im Sport, in der Kunst oder in Gremien. 54,9 Prozent absolvierten einen Auslandsaufenthalt.

Hohe Studienzufriedenheit durch exzellente Lehre in guter Atmosphäre

Auf einer Skala von 1 = „sehr zufrieden“ bis 5 = „völlig unzufrieden“ liegt die selbst eingeschätzte Studienzufriedenheit im Mittel bei einer 1,6. Als besondere Stärken ihrer Ausbildung in Lübeck sehen die Ehemaligen die gute Lehre, die enge Betreuung und die familiäre Atmosphäre am Campus. Potenziale werden u. a. in einer Intensivierung der klinisch-praktischen Ausbildung, einer Aufstockung des Klinikpersonals und der Unterstützung im Umgang mit empfundenem Leistungsdruck im Medizinstudium gesehen.

Nahtloser Einstieg in den beruflichen Erfolg

Rund drei Vierteln (74,7 %) gelang der lückenlose Übergang vom Studium in den Beruf – im Bundesvergleich für das Fach Medizin (16-20 %) ist dies als hervorragend zu bewerten. Bei den verbleibenden dauerte die Stellensuche meist nicht mehr als drei Monate. 41,8 Prozent der Befragten befinden sich in einem unbefristeten Beschäftigungsverhältnis, das sind weit mehr als der Bundesdurchschnitt (10-11 %²). Die Arbeitszufriedenheit der Absolventinnen und Absolventen liegt im guten Bereich (im Mittel bei 2,1 auf einer Skala von 1 = „sehr zufrieden“ bis 5 = „sehr unzufrieden“).

Gewinn für Schleswig-Holstein

Nachdem lediglich 11,0 Prozent ihr Abitur in Schleswig-Holstein erworben haben, arbeiten aktuell insgesamt 37,4 Prozent der Befragten hier, aus der jüngsten Kohorte sogar 52,4 Prozent. Der Lübecker Medizinstudiengang kann somit dazu beitragen, das Bundesland für Nachwuchsmedizinerinnen und -mediziner attraktiv zu machen. Gleiches trifft auf die Hansestadt Lübeck zu: Der Wunsch, nahe Lübeck zu arbeiten, wurde retrospektiv nach dem Studium signifikant höher eingeschätzt als vor dem Studium.

Fazit

Der geringe Rücklauf lässt keine sicheren Schlüsse auf die Grundgesamtheit zu. Insbesondere sind keine Aussagen über Personen, die im nicht-medizinischen Bereich oder im Ausland tätig geworden sind, möglich. Dennoch zeichnen die Daten ein erstes Bild von unseren Ehemaligen, das über die Jahrgänge hinweg überwiegend recht konsistent ist. Zukünftig sollen regelmäßige Absolventinnen- und Absolventenbefragungen durch das Institut für Sozialmedizin erfolgen. Die vorliegenden Ergebnisse stellen hierfür einen ersten Ausgangspunkt dar. Unser herzlicher Dank gebührt allen, die sich beteiligt haben!

Bei Interesse an dem vollständigen Ergebnisbericht wenden Sie sich bitte an Frau Brüheim (Tel.: +49 451 500 4749, E-Mail: linda.brueheim@medizin.uni-luebeck.de) oder besuchen Sie unsere Homepage: <http://www.uni-luebeck.de/studium/studiengaenge/humanmedizin/studieren/evaluation/absolventinnenbefragung.html>

¹ Briedis, K. (2007). *Übergänge und Erfahrungen nach dem Hochschulabschluss: Ergebnisse der HIS-Absolventenbefragung des Jahrgangs 2005*. URL: http://www.his.de/pdf/pub_fh/200713.pdf [Stand: 30.10.2013]

Schwarzer, A. & Fabian, G. (2012). *Medizinerreport 2012: Berufsstart und Berufsverlauf von Humanmedizinerinnen und Humanmedizinern*. Hannover: Hochschul-Informations-System GmbH. URL: http://www.his.de/pdf/22/medizinerreport_2012.pdf [Stand: 23.10.2012]

² Federkeil, G. (2004). *CHE Alumni-Ranking Medizin: Ergebnisse einer vergleichenden Absolventenbefragung Humanmedizin des Centrums für Hochschulentwicklung*. URL: http://www.che-ranking.de/downloads/Alumni_Medizin_APS7.pdf [Stand: 23.10.2012]

Schomburg, H. (Hg.) (2009). *Generation Vielfalt: Ausgewählte Ergebnisse des Projekts „Studienbedingungen und Berufserfolg“*. Befragung Jahrgang 2007. URL: http://www.uni-kassel.de/wz1/absolventen/INCHER_koab_bericht_2009.pdf [Stand: 30.10.2013]